












1sc k  oder  später t  (selten Ø)



2sm t  oder  (selten) (selten Ø)

2sf t 

3sm Ø oder y  (t  sehr selten)

3sf t  oder  (selten Ø)

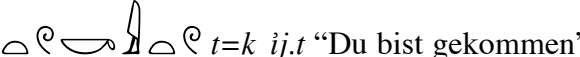
1pc    oder   später t  oder Ø

2pc t  oder , oder Ø


3pc Ø oder y  (t  sehr selten)

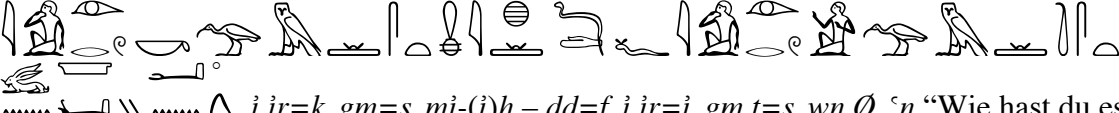
## GEBRAUCH

Prinzipiell adverbial; auch pronominales Subjekt ist explizit (Adverbialsatz):


 t=k ij.t “Du bist gekommen”

Ausgenommen, wenn es das Patiens von Verben der Wahrnehmung bzw. des Findens qualifiziert:

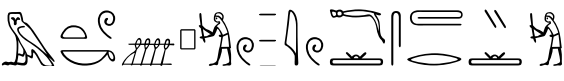
 im ptr(=i) tw snb.Ø “Lass mich dich gesund sehen” P.  
Petersb. II: Bakir, *Epist.* pl. XXVI.19


 i.ir=k gm=s mi-(i)h - dd=f i.ir=i gm.t=s wn.Ø 'n “Wie hast du es vorgefunden? – Er sagte: Ich habe es wiedergeöffnet vorgefunden!”

 iw=f /hr) gm.t=f hms.Ø (m) t3y=f- r-t “Er fand ihn in seinem Obergemach sitzen” Wenamun: LES 66,3–

 sw gmy.Ø wd3.Ø “Es wurde unversehrt vorgefunden” P.  
Abbott 2, 7 (Qualifikation des Subjektes einer passiven Form)

A b e r , mit explizitem Subjekt im Zustandssatz:

 mt=k šsp=w iw=Ø mh.Ø sphr.Ø “You shall receive it fully registered” LRL 10, 2

 t=tn dj hms.t hr ir.t ih m r-ε “Was macht denn auch ihr hier?” (wtl. “Ihr seid hier und sitzt und macht was, auch?”) LES 47, 9



Form der Suffixkonjugation,<sup>7</sup> im Partizip<sup>8</sup> oder im Infinitiv.<sup>9</sup> Ferner gibt es c) eine statische Konstruktion mit dem Bekleideten als Subjekt und der Anführung des Kleides mittels *m*: (= Typ A/C<sub>p</sub>).<sup>10</sup> Diesfalls steht das Verb im Pseudopartizip:

( ) *jw·w wʿb·∅ sgnn·∅ tʒy·∅ m srfy* "indem sie gereinigt, gesalbt und mit *srfy*-Leinen bekleidet sind" pAnast. IV 16, 3 (LEM 52, 12–13);

( ) *jw·w dby·∅ m tbwj ḥḏw tʒy·∅ m sfry* "indem sie mit weißen Sandalen beschuht und mit *srfy*-Leinen bekleidet sind" pAnast. IV 16, 5–6 (LEM 52, 16 – 53, 1); man beachte die gleichartige Behandlung der Synonyme *dby* (= *dbʒ*) und *tʒy*.

Auch Eigenschaftsverben zeigen mitunter eine auffallende Rektion. Man sagt normal: *nfr* SACHE *n* PERSON "ETWAS ist gut für JEMAND"; mit Pseudopartizip jedoch auch so, daß das indirekte Komplement zum Subjekt wird:<sup>11</sup> *sw nfr·∅* "es geht ihm gut" LRL 66, 16 (ansonsten *nfr n* ..., siehe Wb II 256, 3–4); *pd·f ḥsj·∅* "seinem Knie geht es schlecht" LEM 108, 14–15 (pLansing 10, 3); *tw·j dns·kw* "ich bin (zu) schwer beladen", "es ist mir (zu) schwer" LEM 68, 3 (pAnast V 21,6).

---

<sup>7</sup> Z. B. "Mutrit Berl 15, 4" (Hieratische Papyrus ... Berlin I, Tf. 48); "Kuentz Kadesch p 354" (KITCHEN, RI II, 119); pSalt 124, 1,8 (JEA 15, 1929, pl. XLII; ČERNÝ, ib., 245, faßt allerdings anders auf).

<sup>8</sup> pPhilipps 7 (LRL 29,7).

<sup>9</sup> pKoller 3, 2 (LEM 118, 11).

<sup>10</sup> Wb V, 347, 16.

<sup>11</sup> SATZINGER, Neuägyptische Studien, 146 (2.3.4.1).